

Marbach

Aktuell

Informationen aus dem Ortsbeirat
und der Gemeindevertretung



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Beratungen und Entscheidungen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung berühren die Bürgerinnen und Bürger sehr konkret. Mit diesen Informationen wollen wir einen Beitrag zu mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung leisten.

Friedhofsumgestaltung

Auf dem Marbacher Friedhof sollen nun doch Rasengräber und Urnenstelen zur Bestattung angeboten werden. Zunächst hatte sich die Gemeindeverwaltung gegen diese Bestattungsmöglichkeiten auf dem Marbacher Friedhof ausgesprochen. Nach einer erneuten Initiative des Ortsbeirates wurden nun beide Möglichkeiten in das Planungskonzept für den Marbacher Friedhof aufgenommen.

Das Urnengräberfeld soll zukünftig so gestaltet werden, dass immer zwei Grabreihen nebeneinander liegen und zwischen zwei Doppelreihen ein behindertengerechter Weg angelegt wird. Auch in weiteren Bereichen des Friedhofes sollen die Wege besser ausgebaut werden.

Bei der Anschaffung von Urnenstelen wünscht der Ortsbeirat solche mit einer kleinen Ablagemöglichkeit vor jeder Urnenkammer, um den Hinterbliebenen die Möglichkeit zu geben, etwas Persönliches, z.B. Blumen, abzulegen.

In Zusammenarbeit mit einer Treuhandstelle für Dauergrabpflege soll eine Teilfläche parkähnlich mit verschiedenen Erd- und Urnengräbern angelegt werden.

Die Holzbänke sollen erneuert werden, wobei alle eine Rückenlehne haben werden.

Der Ortsbeirat betonte in seiner letzten Sitzung darüber hinaus, dass er trotz der Ablehnung durch die Gemeinde weiterhin die Anschaffung einer Friedhofsglocke sowie eine Umgestaltung der Trauerhalle wünscht.

Wir hoffen nun auf eine baldige, abschließende Festlegung in der Gemeindevertretung, damit mit der konkreten Umsetzung begonnen werden kann.

Straßenbeiträge vor dem Aus

Fast ein Jahr lang wurden alle Anträge der Fraktion Die Linke. Offene Liste zur Vorbereitung der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge von der CDU abgelehnt. Nun hat sie selbst die Abschaffung beantragt.

Die Beratung und Beschlussfassung zur Abschaffung der Straßenbeiträge soll am 23. Mai in einer Sondersitzung stattfinden. Einigkeit besteht bei allen Fraktionen die Straßenbeiträge rückwirkend zum Juni 2018 abzuschaffen.

Damit werden dann auch Marbacher Grundstückseigentümer, in deren Straßen im letzten Jahr die Straßenlampen erneuert wurden, entlastet. Wir hoffen, dass die Straßenausbaubeiträge nach der Sondersitzung der Vergangenheit angehören. Dies wäre eine große Erleichterung für viele Bürger.

Allerdings beabsichtigt die CDU im Gegenzug eine Erhöhung der Grundsteuer B. Dies halten wir in Anbetracht der finanziellen Lage der Gemeinde für nicht notwendig. Nach der Steuererhöhung im Jahr 2017 nimmt die Gemeinde alleine durch die Grundsteuer B jährlich 750.000,- Euro zusätzlich ein (weitere Informationen in der Gemeindezeitung 17/2019 auf Seite 13). Deshalb haben wir beantragt, auf eine erneute Steuererhöhung zu verzichten und einen detaillierten Vorschlag gemacht, wie die Finanzierung ohne eine Steuererhöhung möglich ist.

An dieser Stelle möchten wir allen engagierten Bürgern, insbesondere den Mitgliedern der Bürgerinitiative, zu ihrem Erfolg gratulieren. Denn ohne ihre vielfältigen Initiativen zum Aussetzen der Beitragsbescheide, eine Mahnwache, viele Kundgebungen und Pressemitteilungen hätte sich die CDU wohl nicht so „schnell“ bewegt.



Grunderwerbssteuer

Die Gemeindevertretung hat unseren Vorschlag, abgelehnt, den Bauherren, die Grundstücke am oberen Himmelsacker und in Götzenhof im Krähenfeld II gekauft haben und wegen der Vertragsgestaltung der Gemeinde Petersberg nicht nur auf den Bodenpreis sondern auch auf die Erschließungskosten Grunderwerbssteuer zahlen mussten, einen finanziellen Ausgleich zu gewähren.

Der CDU-Vertreter begründete die Ablehnung damit, dass ein finanzieller Ausgleich die Allgemeinheit belastet. Dass die Betroffenen aber durchschnittlich 3000,- Euro zusätzlich der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt haben, verschweigt er. 3000,- Euro sind für viele junge Familien, um die es sich ja meistens handelt, wahrscheinlich keine Peanuts.

Positiv ist, dass die Gemeinde nun endlich unserem Antrag gefolgt ist und seit Februar 2019 die Verträge beim Verkauf von Bauplätzen so gestaltet, dass der Käufer nur eine auf den Bodenpreis bezogene Grunderwerbssteuer zahlen muss. Die Erschließungskosten wird die Gemeinde über gesonderte Beitragsbescheide oder Ablösevereinbarungen einfordern. Dadurch werden die Kosten der Erschließung außerdem transparenter dargestellt und für den Käufer leichter überprüfbar.

Windräder

Die Stadt Hünfeld hat neue Planungen zu Standorten von Windrädern vorgelegt. Danach sind Windräder auf der Roßkuppe nicht vorgesehen, dafür aber nördlich von Marbach dicht an der Gemeindegrenze und am Neubaugebiet auf dem oberen Himmelsacker.

Der Ortsbeirat wünscht, den Abstand zum Baugebiet zu vergrößern. Derzeit beträgt der gesetzliche Mindestabstand 1000 Meter.

Was wird aus dem alten Kindergarten in Marbach?

Geht es nach den Planungen der Gemeinde, könnte der neue Marbacher Kindergarten am Riegelacker im August 2020 fertiggestellt sein.

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen nach der Verwendung des alten Marbacher Kindergartens. Folgende Fragen haben wir an den Gemeindevorstand gerichtet:

Hat die Gemeinde den Wert des alten Kindergartens, inklusive der beweglichen Ausstattung, ermittelt, wenn ja, welcher Wert wurde ermittelt?

Hat die Gemeinde bei den Verhandlungen zum neuen Kindergarten mit dem Grundstückseigentümer über die weitere Verwendung des alten Kindergartens gesprochen, wenn ja, was wurde zur Nutzung des Gebäudes und der beweglichen Ausstattung vereinbart?

Hat die Gemeinde bei den Verhandlungen über die weitere Nutzung des Jugendheims gesprochen, wenn ja, konnte eine weitere langfristige Nutzung vereinbart werden?

Alle Fragen wurden vom Bürgermeister verneint. Eine Erläuterung, warum man hierzu nichts bzw. noch nichts vereinbart hat, wurde nicht gegeben.

Wir erwarten vom Bürgermeister mehr Transparenz in dieser Frage. Die Bürger haben Anspruch darauf zu erfahren, was aus dem alten Kindergarten werden soll.

Um mögliche Optionen zu klären, werden wir nun Akteneinsicht, insbesondere im Hinblick auf die Verträge mit dem Grundstückseigentümer, einfordern.

Fraktion Die Linke. Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg
und im Ortsbeirat Marbach

Vorsitzender: Michael Wahl, Kirschgrund 3, 36100 Petersberg